

Diese Frauentteams kämpfen um die Meisterschaft: Die Deutschen Top 16 - Meldelistenplatz 1 - 4

1. Sara Goller / Laura Ludwig (Hertha BSC)



Sie sind und bleiben unangefochten Deutschlands Nummer 1. Bei den Olympischen Spielen - bei denen sie Fünfte wurden - und beim smart beach tour SuperCup auf Norderney setzten sich die amtierenden Deutschen Meisterinnen gegen Katrin Holtwick und Ilka Semmler durch. Ihr bestes internationales Ergebnis holten sie mit Silber Mitte Juni beim Grand Slam in Rom. Beim „Heim Grand Slam“ in Berlin wurden Goller/Ludwig Neunte. Insgesamt holte das Hauptstadt-Duo so viele Meistertitel, wie noch kein anderes Frauenteam zuvor: vier!

2. Katrin Holtwick / Ilka Semmler (Seaside Beach Club Essen)



Früh in der Saison haben Katrin Holtwick und Ilka Semmler die Qualifikation für die Olympischen Spiele perfekt gemacht. Seit 2006 bilden die beiden ein Team und holten 2009 ihren ersten und bislang einzigen Meistertitel. Bei den letzten nationalen Meisterschaften wurden sie Vierte. Auf internationaler Ebene errangen sie als bestes deutsches Team Rang Vier beim smart Grand Slam in Berlin und in Peking. Für Katrin Holtwick ist es die 10. Teilnahme, Ilka Semmler wird zum 8. Mal teilnehmen (ihr Debut gab sie 2004 an der Seite von Sara Goller).

3. Karla Borger / Britta Büthe (MTV Stuttgart)



Nicht nur, dass Karla Borger und Britta Büthe bei den letzten Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften Rang 3 erspielten, sie haben diese Position auch im zweiten Jahr in Folge in der deutschen Rangliste inne. Zwar machten sie sich bei ihren deutschen Fans rar, doch international zeigten sie wie 2011 ihre Klasse. Das Ziel ist für Britta Büthe klar: „Nachdem es uns letztes Jahr auf dem Treppchen gut gefallen hat, wollen wir natürlich wieder aufs Podium!

Wir freuen uns riesig auf viele bekannten Gesichter, Familie und Freunde!“

4. Jana Köhler / Anni Schumacher (Hamburger SV / Dresdner SC)



Sie sind das Überraschungs-Team der smart beach tour Saison 2012: Nachdem sich das Erfolgs-Duo Jana Köhler/Julia Sude mitten in der laufenden Saison trennte, spielte Köhler (bisher 7 Meisterschaftsteilnahmen) mit Anni Schumacher. Und die beiden vollbrachten ein unglaubliches Kunststück: Drei Turniersiege bei insgesamt erst drei gemeinsamen nationalen Turnierstarts in Folge. „Wir wollen unsere maximale Leistung auch hier abrufen. Wir hoffen natürlich, dass das Wetter in diesem Jahr besser wird“, so Anni Schumacher (fünf Teilnahmen).

Diese Frauentteams kämpfen um die Meisterschaft: Die Deutschen Top 16 - Meldelistenplatz 5 - 8

5. Victoria Bieneck / Julia Großner (VC Olympia Berlin)



Zwei Turniersiege konnten die Berlinerinnen Victoria Bieneck und Julia Großner in dieser Saison feiern. Beim smart beach tour Saisonauftakt in Münster holten sie ebenso den Titel, wie beim SuperCup in Frankfurt am Main. Zudem holte Victoria Bieneck an der Seite von Christine Aulenbrock Bronze bei den U23 Europameisterschaften. Für Victoria Bieneck ist es die dritte Teilnahme bei den Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften, Julia Großner wird zum sechsten Mal um den Meistertitel kämpfen.

6. Geeske Banck / Kira Walkenhorst (VC Olympia Hamburg / fdg Herne)



Mitte der vergangenen Saison wurde das Team Banck/Walkenhorst gebildet. Bei ihren bislang fünf gemeinsamen Turnieren der smart beach tour Saison 2012 kamen sie immer unter die letzten Fünf (3x Platz Drei, 1x Platz Zwei, 1x Platz Fünf). Für Geeske Banck ist es die neunte Teilnahme. Bestes Ergebnis bislang: Vize-Meister 2009 an der Seite von Anja Günther. Kira Walkenhorst, die an der Seite von Chantal Laboureur U23 Europameisterin wurde ist zum dritten Mal dabei. Gemeinsam wurden sie im Vorjahr Neunte.

7. Melanie Gernert / Anja Günther (VC Olympia Berlin)



Die Fünften der letzten Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften konnten mit dem Sieg beim SuperCup in der Hamburger HafenCity ein erstes Ausrufezeichen setzen. Beim SuperCup in Frankfurt am Main wurden die Berlinerinnen zuvor ebenso Dritte, wie bei den Tourstopps in Heidelberg und Leipzig. Fünf Mal konnte Melanie Gernert bereits in Timmendorfer Strand spielen, dabei wurde sie zweimal Fünfte und drei Mal Neunte. Anja Günther wird zum zehnten Mal an der Ostsee auflaufen. Bestes Ergebnis: Rang zwei 2009 mit Geeske Banck.

8. Christine Aulenbrock / Chantal Laboureur (Hamburger SV / MTV Stuttgart)



An der Seite von Kira Walkenhorst holte Chantal Laboureur Mitte Juli bei den U23 EM Gold. Seit Anfang der letzten Saison bildet sie gemeinsam mit der Hamburgerin Christine Aulenbrock ein festes Team. Nach Platz Neun im Vorjahr gibt Chantal Laboureur das Ziel für 2012 aus: „Mindestens Platz Sieben. Ein fünfter Platz wäre super, alles was darüber hinaus geht wäre bombastisch“. Das Besondere an Timmendorfer Strand: „Man weiß nie, welches Wetter einen dort erwartet. Aber egal wie es kommt, die Zuschauerkulisse und die Stimmung ist einzigartig!“

Diese Frauentteams kämpfen um die Meisterschaft: Die Deutschen Top 16 - Meldelistenplatz 9 - 12

9. Kim Behrens / Stefanie Hüttermann (USC Münster / RWE Beachvolleys Bottrop)



Aufgrund der schweren Verletzung von Katharina Schillerwein beim smart beach tour SuperCup in Münster musste sich Stefanie Hüttermann um eine neue Partnerin bemühen. Und fand diese in Kim Behrens. Mit Erfolg: Beim SuperCup in Frankfurt/Main unterlagen sie erst im Finale, in Leipzig wurden sie Vierte. Stefanie Hüttermann: „Wir versuchen in Timmendorf unsere beste Leistung abzurufen und werden noch einmal alles aus uns herausholen. Es ist ein unglaublich schönes Gefühl auf dem Center Court und vor so vielen Sportbegeisterten spielen zu dürfen.“

10. Teresa Mersmann / Cinja Tillmann (USC Münster)



„Unser Ziel für die Deutschen Meisterschaften ist es mindestens Siebter zu werden, also besser als im vergangenen Jahr zu sein (9. Platz). Ich mag an den Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften vor allem außergewöhnlich gute Stimmung, die riesige Arena mit den vielen Zuschauern und dass die Teams, die eigentlich nur noch auf der World Tour unterwegs sind, dabei sind“, freut sich Teresa Mersmann auf ihre zweiten Meisterschaften. Bei der smart beach tour holten die beiden mit Platz Zwei in St. Peter-Ording ihr bestes Ergebnis.

11. Pia Riedel / Isabel Schneider (Köpenicker SC / TSV Bayer 04 Leverkusen)



Gleich zwei Mal zogen Pia Riedel und Isabel Schneider in dieser Saison in ein Halbfinale der smart beach tour ein. Die beiden vierten Plätze in der Hamburger HafenCity und in St. Peter-Ording bildeten den Grundstein für ihre erste gemeinsame Teilnahme an den Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften. Die Plätze Fünf in Frankfurt am Main und Sieben in Heidelberg rundeten die gelungene Saison bislang ab. Für Isabel Schneider ist es nach 2010 die zweite Teilnahme. An der Seite von Cinja Tillmann wurde sie Neunte.

12. Claudia Lehmann / Tatjana Zautys (Volley Toggenburg / Rote Raben Vilsbiburg)



Fünf gemeinsame Turniere spielten Claudia Lehmann und Tatjana Zautys in dieser Saison zusammen. Fünfmal wurden sie dabei mindestens Neunte, beim smart beach tour SuperCup in Hamburg holten sie Silber. Tatjana Zautys wird zum fünften Mal in Timmendorfer Strand an den Start gehen (bestes Ergebnis bislang Rang Sieben aus dem Vorjahr), Claudia Lehmann nimmt zum achten Mal teil (beste Ergebnisse 2009 und 2010: zwei Mal Rang Fünf mit Chantal Laboureux und Julia Sude).

Diese Frauentteams kämpfen um die Meisterschaft: Die Deutschen Top 16 - Meldelistenplatz 13 - 16

13. Michaela Henry / Sabine Schulz (SV Lohhof)



Spätestens seit dem fünften Platz bei der smart beach tour auf dem Augustusplatz in Leipzig hatten die Lohhoferinnen die Teilnahme am großen Saisonabschluss sicher. Ein fünfter Platz beim letzten SuperCup der Saison in St. Peter-Ording sicherte endgültig den Startplatz in Timmendorfer Strand. Die weiteren Ergebnisse: Drei neunte Plätze bei den SuperCups in Frankfurt am Main und Hamburg sowie auf der Heidelberger Neckarwiese. Für Michaela Henry ist es die vierte Teilnahme, für Sabine Schulz ist es die Premiere.

14. Katharina Culav / Jenny Heinemann (Hamburger SV / VC Olympia Berlin)



In ihrer ersten gemeinsamen Saison schafften Katharina Culav und Jenny Heinemann gleich die Qualifikation für die Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften. Gleich zum Saisonauftakt zogen die beiden ins Viertelfinale ein und sicherten sich Rang Fünf. Es folgten zwei weitere fünfte Plätze in Leipzig und Frankfurt am Main sowie vier neunte Plätze in St. Peter-Ording, Heidelberg, Hamburg und auf Norderney. Für die Hamburgerin Katharina Culav ist es die dritte Teilnahme, für Jenny Heinemann ist es die fünfte.

15. Anna Behlen / Sandra Seyfferth (Hamburger SV / Dresdner SC)



Die Hamburgerin Anna Behlen hat nicht nur im Sand gezeigt, was in ihr steckt. Auch beruflich geht sie ihren Weg: Ihr Abitur baute sie mit einem Notendurchschnitt von 1,3. Gemeinsam mit Partnerin Sandra Seyfferth schaffte sie zudem erstmals die Qualifikation für die Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften. „Da es meine ersten Deutschen Meisterschaften sind, ist mein Ziel, mich möglichst gut zu präsentieren, Spaß zu haben und so mindestens ein Spiel zu gewinnen“, so Anna Behlen. Bestes nationales Ergebnis: Platz Neun in St. Peter-Ording.

16. Valeria Fedosova / Natascha Niemczyk (NawaRo Straubing)



Sie haben ihre letzte Chance genutzt: Valeria Fedosova und Natascha scheiterten noch im Vorjahr knapp an der Qualifikation zu den Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften. In diesem Jahr haben die beiden ihre allerletzte Chance beim letzten Tourstopp in Bonn genutzt. Durch ihren siebten Platz konnten sie Sophie Colditz und Kristina Schlechter noch den 16. Tabellenplatz „wegnehmen“. Damit treffen sie in Timmendorfer Strand gleich zu Beginn auf die Titelverteidigerinnen Sara Goller/Laura Ludwig.

Nachrücker:

Sophie Colditz/Kristina Schlechter (Berlin/Potsdam), Sara Eichler/Sara Hoppe (Prenzlauer Berg/Berlin)